



14, Beckstrooss  
Postkëscht 818  
L-2018 Lëtzebuerg  
Telefon: 24 10 95-1 – Telefax: 24 10 95-95  
E-Mail: cid@cid-femmes.lu  
www.cid-femmes.lu  
IBAN CCPLULL LU03 1111 1081 4284 0000  
Drock: Mil Schlîmë s. à r. l.

Dëse Périodique erschéngt weinstens 4 Mol am Joer

Look !



a Book

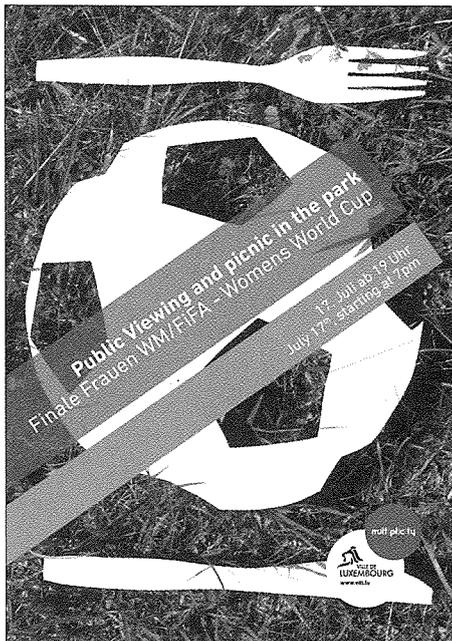
LOOK! A BOOK

## Kick in den Sommer

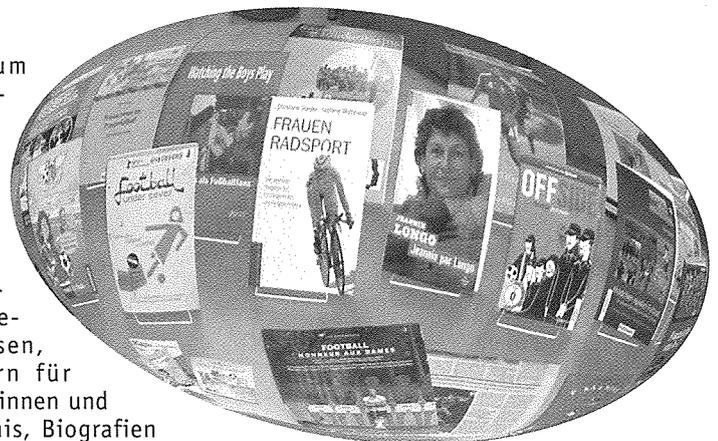
*Der Sommer beginnt sportlich, so viele kickende Frauen, Spielmacherinnen und Torhüterinnen sah man noch nie. Der Medienboom – insbesondere in Deutschland – um die Frauen-Fußball-WM zeigt erfreuliche wie ärgerliche Tendenzen. Selten wurden so viele starke Wettkämpferinnen über einen immerhin mehrwöchigen Zeitraum gezeigt. Gleichzeitig aber betonten etliche Berichterstattungen die so genannte „normale“ Weiblichkeit der Spielerinnen, lassen sich über ihr Äußeres, ihren Spaß an der Mode, den korrekten Chromosomensatz oder die sexuelle Orientierung aus. Auch einige Fußballerinnen der Nationalteams beteiligen sich an dieser Stilisierung. Für manche Sportlerinnen und Fans wird so aus dem Frauenfußball, den sie gerade deshalb schätzten, weil er bestimmte Weiblichkeitsbilder gerade nicht bediente, eine weitere Klischeezone.*

*Andererseits ermöglicht der Boom die Thematisierung von immer noch bestehenden Hürden im Frauensport: so zum Beispiel der ungerechten Verteilung von Fördermitteln wie Gewinnprämien, der jenseits der WM marginalen Berichterstattung oder der Tatsache, dass mehr als 90 % der Spitzensportlerinnen, anders als die männlichen Kollegen, ihren Lebensunterhalt nicht als Profis verdienen, sondern einem normalen Beruf nachgehen.*

*Auch Cid-femmes rückt den Frauenfußball ins Rampenlicht: Zusammen mit der Stadt Luxemburg laden wir zum Finale auf die Kinnekswiss im Stadtpark ein.*



Viel mehr zum Thema Frauenfußball und zu Geschlechterrollen im Sport generell finden Sie in der Bibliothek: eine große Auswahl an theoretischen Analysen, Sportratgebern für Profis, Pädagoginnen und Amateure, Krimis, Biografien, Romane, Zeitschriften, Kinderbücher und DVDs.



Luxembourg 1  
Port payé  
P/S. 213

## UM FRAUEN UND BEWEGUNG IM WEITEREN SINNE, GEHT ES BEI DEN FOLGENDEN ZWEI BÜCHERN

(ke) Da muss etwas in der Luft liegen: Utopien im Doppelpack! Zwei gestandene Schriftstellerinnen legen neue Werke vor und widmen sich - bis in den Titel hinein - den persönlichen und gesellschaftlichen Handlungsspielräumen ihrer ProtagonistInnen. Das Pferd zäumen sie jedoch von der jeweils anderen Seite auf:

### DAS WIRD MIR ALLES NICHT PASSIEREN WIE BLEIBE ICH FEMINISTIN

Marlene Streeruwitz

Marlene Streeruwitz' literarische „Lehrstücke“ präsentieren ihre Antiheldinnen und -helden genau zu dem Zeitpunkt, an dem sie entdecken, wie sehr sie im Schlamassel stecken. Sie ziehen Bilanz, und klopfen erste Thesen ab: „Es war nicht wegen des Sex.“ vermutet Andrea S., die sich in eine komplett festgefahrene Partnerschaft verstrickt hat. „Es war nicht wegen des Alters.“ sagt sich die Universitätsprofessorin Auguste K., deren Institut die Abwicklung droht. Und auch Yasemina G. scheint einen Faktor ausschließen zu können: „Es war nicht wegen der Eltern.“! Danach folgt - jeweils eingebettet in die Erzählsituation - ein Monolog in der dritten Person. So kommt ein Baustein zum anderen, und schnell zeigt sich, welcher Art die Sackgassen sind, in denen sich die ProtagonistInnen befinden.

Von wegen: „Das wird mir alles nicht passieren...“, so Teil 1 des Buchtitels. Viele Situationen sind sehr vertraut: Es sind finanzielle und psychische Abhängigkeitsverhältnisse, Krankheit, Pflichtgefühl und erstarrte Solidarität. Am Anfang der Unglücksfaktoren steht häufig ein zu lange aufgeschobenes „Nein!“ oder „Warum eigentlich?!“

**MARLENE  
STREERUWITZ**  
Das wird  
mir alles nicht  
passieren...  
Wie bleibe ich  
FeministIn. ●

Das könnte depressiv wirken, tut es aber nicht, denn Streeruwitz liefert einen zweiten Titel: „Wie bleibe ich FeministIn.“ - ohne Fragezeichen! Damit stellt sie die Monologe in einen Kontext und bringt Bewegung ins Spiel: Ohne auch nur einmal (es sei denn, die Rezensentin hätte es überlesen) ihren HeldInnen das Wort Feminismus in den Mund zu legen, hat sie das theoretische Feld eröffnet, und interessierte LeserInnen beginnen nun zu kombinieren. Sie können einiges dabei entdecken.

Vor dem Hintergrund des Feminismus tritt an die Seite der von Abwicklung bedrohten Professorin nun eine zuvor ins Boot geholte jüngere Kollegin ins Blickfeld. Jetzt ist sie die Konkurrentin, die vielleicht über die besseren Erfolgsstrategien verfügt. Wie steht es um einen konstruktiven feministischen Blick auf Konkurrenz unter Frauen? Oder geht es doch ums Alter?

Ein weiteres Beispiel: Christian F., der seinen Monolog: „Es war nicht wegen des Geldes.“ eröffnet, erzählt seine Geschichte als Tischler. Seine Frau Bettina, eine „Botschafterstellvertreterin“, begleitet er über Jahre in verschiedenen Ländern und versorgt außerdem das gemeinsame Kind. Jetzt hat er sich endlich wieder eine eigene Werkstatt eingerichtet. Wie aber den guten Wiedereinstieg finden, ohne die Errungenschaften der Partnerin zu schmälern, ohne die alten Klischees zu bedienen? Wie aushalten, dass die Rol-

Fotos der Seite 1: [photocase.de](http://photocase.de)

Foto Seite 4: [photocase.com](http://photocase.com) © JOEXX

lenaufteilung, auch wenn sie umgekehrt wird, untragbar ist? Wie einen weiteren Umzug verkraften?

Erfahrungswelten und Diskussionsstoff ausreichend also für viele feministische Reflexionen und auch Spielereien: Das Buch begleitend hat Marlene Streeruwitz eine interaktive Website entworfen, die sie „cross media experiment“ nennt. Das Funktionieren der Seite erschließt sich nicht auf den ersten Klick, es gilt aus der Schlagwörterwolke einzelne Begriffe auszuwählen. Doch mit etwas Geduld lassen sich Rezensionen, Seitenverweise und auch Fortsetzungen der Geschichten finden. Hier begegnen sich zum Beispiel Christian F. und die oben erwähnte Andrea S. bei den Weihnachtseinkäufen: Zitat: „(...) Sie lächelten einander an. Er nahm seine Einkaufstaschen. Ob sie mit ihm einen Punsch trinken wolle. „Ja.“ sagte sie. Das wäre eine gute Idee. Sie sollten Weihnachten feiern. Denn eigentlich habe doch keiner von ihnen das bekommen, was sie wollten. Wie sie das meine, fragte er. Nun, sagte sie, er wolle doch ein Ende und sie wolle einen Anfang und offenkundig hatte er einen Anfang bekommen und sie ein Ende. Aber sie habe zu Weihnachten ohnehin noch nie bekommen, was sie sich gewünscht hätte. Das träfe auf ihn auch zu, nickte er. (...)“ ([www.marlenestreeruwitz.at](http://www.marlenestreeruwitz.at)) - Wie es scheint, noch kein Happy End ...

Nun zur anderen Weise, das Pferd aufzuzäumen:

### DAS LÄSST SICH ÄNDERN

Birgit Vanderbeke

Birgit Vanderbeke lässt ihre zurückblickende Ich-Erzählerin, Tochter aus gutem Haus, auf Adam Czupek treffen und sich in ihn verlieben. Adam steckt definitiv nicht in einer Sackgasse. Auf der Hauptstraße des Lebens ist er dafür aber auch noch nie gewesen: „Adam war immer schon draußen“: Eine Kindheit in den 50er, 60er Jahren, er ist der älteste von fünf Kindern, die Mutter psychisch krank, der Vater ein kleiner Beamter, frustriert von der ganzen Situation und dem viel zu kleinen Haus. Für eine gute Schulbildung sind das nicht die besten Voraussetzungen. Also macht Adam eine Lehre und fängt an, sein Leben im „Draußen“ einzurichten.



Was folgt ist zum einen eine schöne Liebesgeschichte, zum anderen eine humorvolle Ode an das alternative Leben. Dabei kommt Birgit Vanderbeke einer Romantisierung manchmal gefährlich nahe, und doch lässt sich die Geschichte hervorragend als Alternativ-Märchen lesen! Denn so wenig, wie in ihren vorherigen Romanen schlägt sich die Autorin auf die naive Seite. Sie bettet die Erzählung in die Zeitgeschichte ein, skizziert die politische Atmosphäre der 80er Jahre samt „Ärzten“ und „Ton, Steine, Scherben“, zeigt die Enttäuschungen und Entpolitisierungen der 90er Jahre und bleibt auch vor dem neuen Jahrhundert mit „Anti-Terror-Krieg“ und Hartz IV nicht stumm. Trotzdem gelingt es ihr, dem Leben im „Draußen“ eine so große Attraktivität zuzuschreiben, dass es magnetisch als Lebensort für viele denkbar wird. Und dafür braucht es bisweilen mal ein

#### Öffnungszeiten der Bibliothek / La bibliothèque est ouverte:

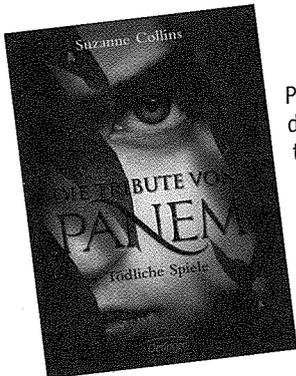
dienstags / mardi	14 - 18
mittwochs / mercredi	10 - 18
donnerstags / jeudi	10 - 18
freitags / vendredi	10 - 18
samstags / samedi	10 - 12:30

bisschen Kitsch, schönen Kitsch! Denen, die das Buch lesen, bleibt ein dickes Grinsen im Gesicht und der Ohrwurm: „Das lässt sich ändern!“

(Marlene Streeruwitz, Fischer 2010, 150 Seiten; Birgit Vanderbeke, Piper 2011, 146 Seiten)

## FOR GIRLS – NOT ONLY: 2X3 SCIENCE-FICTION

(ke) Wer auf die beiden folgenden Science-Fiction-Trilogien stößt kann nur noch hoffen, dass das Wetter zu heiß oder zu nass ist für Sommerausflüge. Diese Abenteuer spielen sich am besten, auf einer langen Zugreise, auf dem Sofa oder im Liegestuhl ab:



### DIE TRIBUTE VON PANEM Suzanne Collins

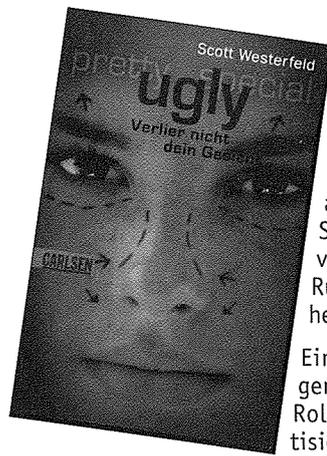
Panem et circensis - Brot und Spiele: das galt schon in den römischen Zeiten als effektives Mittel, die Bevölkerung mit Action zu belustigen und ihr gleichzeitig das Fürchten zu lehren. Die Tribute von Panem ist ein Zukunftsroman. An die Stelle der USA ist der neue Staat Panem getreten, der aus dreizehn Distrikten besteht. Im hochtechnisierten und wohlhabenden Zentrum liegt der erste Distrikt, von hier werden die umliegenden Regionen regiert und vor allem ausgebeutet: Der Löwenanteil der Rohstoffe und Nahrungsmittel wandert ins Zentrum, während eine riesige Medienmaschinerie die spärlich aufkommende Kritik im Keim erstickt. Vor allem die jährlich stattfindenden, live in ganz Panem übertragenen Hungerspiele sollen Rebellionen im Keim ersticken: Bei denen per Los bestimmten Wettkämpfen müssen Jugendliche aus allen Distrikten so lange miteinander kämpfen, bis nur einer überlebt.

Als die gerade erst 12 Jahre alt gewordene Prim für die Hungerspiele ausgelost wird, springt Katniss, ihre Schwester, für sie ein. Die 16-jährige, die sich und ihr Familie bisher vor allem als Jägerin für den Schwarzmarkt durchgebracht hat, wird nun gemeinsam mit Peeta, einem Jungen aus ihrem Distrikt, in die High-Tech Arena geschickt. Was folgt, ist eine hochspannende Mischung mit Elementen aus intelligenten und zum Teil sehr heftigen Computerspielen, aus Reality-TV-Shows und klassischen Science-Fiction Motiven. Ein (auch für Erwachsene) unbedingt lesenswerter gesellschaftskritischer Jugendthriller, der seine mutige Heldin immer wieder vor die Frage stellt, wer ist Freund, wer Feind, und welches sind die richtigen Interessen? Oder kann man auch für die „gute“ Rebellion zur Marionette werden? Nichts für Zartbesaitete!

(Tödliche Spiele, Oetinger 2009, 214 Seiten - auch als Hörbuch im Cid; Gefährliche Liebe 2010, 414 Seiten; Flammender Zorn 2011, 431 Seiten)

### UGLY – PRETTY – SPECIAL Scott Westerfeld

(ke) Auch in der zweiten Science-Fiction Trilogie, die in einer nachapokalyptischen Hightech-Welt spielt, in der die Natur geschont und Recycling Norm ist, müssen sich die Heldin Tally und ihre FreundInnen ständig neu positionieren: Ist es gerecht, wenn alle „schön“, „pretty“ sein dürfen und niemand mehr wegen seines / ihres Äußeren



gehören“ arbeitet, die Rolle von Eliten hinterfragt und die manchmal einander widersprechende Ideale wie Gleichheit, Gerechtigkeit und Vielfalt auslotet.

(Ugly Carlsen 2011, 428 Seiten; Pretty 2011, 395 Seiten, Special 2009, 382 Seiten)

### SAYURI

Carina Bargmann

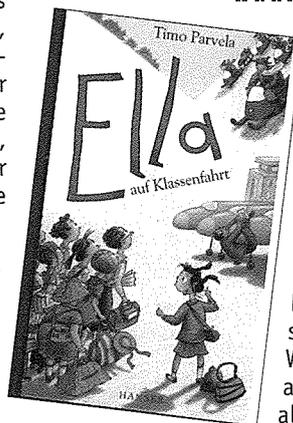
(ke) Und als Zugabe - eine Fantasyempfehlung: Eine alte Prophezeiung sagt das Versiegen des Flusses Shanu vorher, der die Kaiserstadt und das Wüstenumland mit kostbarem Wasser versorgt. Nur eine Auserwählte soll das Schicksal verhindern können, doch wer ist sie? Und welche Intrigen verhindern, dass sie zum Zuge kommt? Welche Machtspiele finden im Kaiserpalast statt? Und warum werden die Taller, die vor den Toren der Stadt wohnen von den Privilegien der Stadtbürger ausgeschlossen? Eine spannende Geschichte mit viel Zauber und unerwarteten Wendungen, die auch eine moralische Botschaft in sich trägt. Kaum zu glauben, dass die Autorin, Carina Bargmann Sayuri mit gerade mal 17 Jahren geschrieben hat!

(Arena 2010, 515 Seiten)



### ELLA AUF KLASSENFAHRT

Tim Pavela



(ke) Ella, die finnische Schwester des französischen „Kleinen Nick“, geht auf Reisen, denn ihre Schulklasse hat einen Flug ins Ausland gewonnen. Doch nicht im Süden finden sich die Kinder wieder, nein es verschlägt sie nach Lappland, und dann noch zum Weihnachtsmann – mitten im Sommer. Missgeschicke und kleine Katastrophen säumen den Weg der Klassenfahrt. Der Witz der Geschichten entsteht oft daraus, dass die Kinder mehr verstehen, als ihr meist überforderter, schusseliger, wenn auch liebenswerter Lehrer, den man übrigens ständig meint, seufzen zu hören

Perfekte und lustige Lektüre für Reisen, hervorragend zum Vorlesen für die ganze Familie geeignet, aber auch zum Selberlesen für schon etwas erprobtere AnfängerInnen.

(Hanser 2009, 147 Seiten)

## MIT FRAUEN REISEN:

### **DURCH DEN SAND – SCHRIFTSTELLERINNEN IN DER WÜSTE**

herausgegeben von Florence Hervé

(ke) In der Bibliothek wird manchmal gewitzelt: „...wieder ein neues Buch aus der ‚Frauen und ... Rubrik‘! In unseren Regalen finden sich: Frauen und Berge (modo Verlag), Frauen und das Meer), Frauen und ihre Gärten, Frauen und ... . Manchmal kommen bei der Lektüre Zweifel auf, ob hier tatsächlich ein Thema mit neuen Augen gesehen oder nur eine profitable Lücke geschlossen wird. In der Regel aber sind diese Frauen und x Bücher bestens zum Stöbern geeignet und bieten mehr als ihr lapidarer Titel: Meist reich gebildet, mit kurzen lexikonähnlichen Artikeln und eingestreuten Quellen machen sie neugierig auf weitere Informationen, Nachhaltigeres oder Verwandtes. Insbesondere die Reise- und Literaturbücher wie z.B. Paris war eine Frau. Die Frauen von der Left Bank oder Die klugen Frauen von Weimar eignen sich hervorragenden zur Reisevor- und nachbereitung.

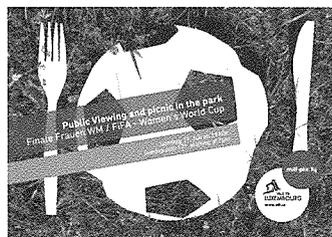


Das ist auch bei der 2010 erschienen Anthologie „Durch den Sand“ der Fall: Die Werke von Malika Mokeddem, Else Lasker-Schüler, Etel Adnan, Christa Wolf, Miral al-Tahawi und vielen weiteren haben ihren festen Platz in unseren Regalen. In diesem Band werden sie rund um das Thema Wüste gruppiert, die sowohl als literarische Metapher wie als realer Ort präsent ist: Gedichte, Romanauszüge und Kurzgeschichten stehen neben Reiseberichten. Die Spuren mancher Texte werden im Sande verrinnen, während andere, so zum Beispiel die wunderbare Mutter-Tochter Geschichte des Bandes: Äpfel aus der Wüste von Savyon Liebrecht, sogar Umwege wert sind.

(Aviva 2010, 222 Seiten)

**SONNTAG, 17. JULI AB 19 UHR**

### **PUBLIC VIEWING AND PICNIC IN THE PARK**



Das Finale der Frauen-Fußballweltmeisterschaft - mit Live-Kommentaren, Interviews, Analysen und einem Quiz

**Gäste:** Nationaltrainer Romain Jean, Spielerinnen der luxemburgischen Ligen und andere Akteure des luxemburgischen Fußballs

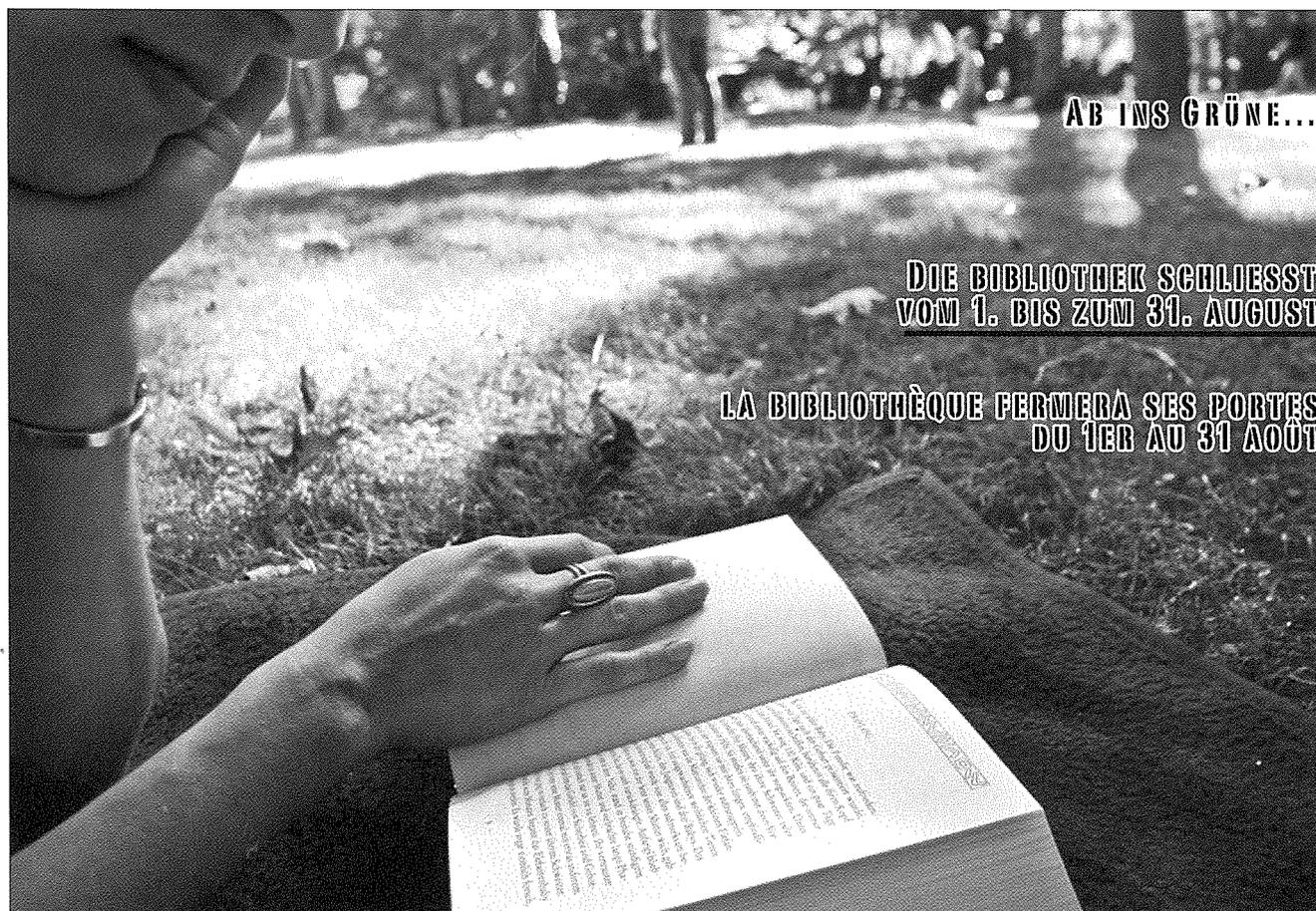
**Moderation :** Shari Schenten (RTL)

Beim Sport kommt es auf die richtige Ausstattung an: Bringen Sie - je nach Bedarf und Hunger - Picknick, Decken, Besteck und selbstverständlich Ihre Fan-Ausrüstung mit!

**Wo?** Auf dem grünen Rasen der Kinnekswiss (Stadtpark beim Glacis)

Bei Regen wird die Veranstaltung abgesagt : [www.cid-femmes.lu](http://www.cid-femmes.lu) oder Tel. : 24 10 95-1

**Org.:** Cid-femmes & Stadt Luxemburg in Zusammenarbeit mit dem CNFL und der FLF



**AB INS GRÜNE...**

**DIE BIBLIOTHEK SCHLIESST  
VOM 1. BIS ZUM 31. AUGUST**

**LA BIBLIOTHÈQUE FERMERA SES PORTES  
DU 1ER AU 31 AOÛT**